

Die Stiftskirche bekommt zur 1000 Jahrfeier neue Einrichtungsgegenstände

Sieben Jahre nach der langen Renovierungszeit ist es durch die große Unterstützung des Fördervereins gelungen, die Inneneinrichtung der Stiftskirche zu vervollständigen. Dadurch bekommt die Kirche eine aufeinander abgestimmte Innenansicht.



Bei einem Künstlerwettbewerb (2023) erhielt das Atelier Michael Lönne und Jörn Neumann den Auftrag zur Gestaltung. Ihr Konzept knüpft behutsam am historisch gewachsenen Bestand der Stiftskirche an. Vorgefundenes wurde aufgegriffen und weiter interpretiert.

Die Künstler ließen sich durch das in Stein gemeißelte Kaufunger Kreuz an einem Pfeiler im Chorraum der Stiftskirche inspirieren. Der Entwurf von Michael Lönne und Jörn Neumann nimmt diese Grundfiguren auf und überführt sie spielerisch in eine neue räumliche Form.

Der Altar in Tischform besteht aus vier Elementen, die jeweils aus drei räumlichen Formen gebildet werden. In Summe sind es zwölf klammerartig verbundene Figuren. Sie symbolisieren die um Christus gebildete Gemeinschaft. An den klar strukturierten Formen des Altars kann man gleichzeitig eine lebendige Entwicklung ablesen, die zu immer Neuem führt, aber auf eine innere Kraft bezogen bleibt. Der Altar lässt sich in unterschiedlicher Weise anordnen, ganz nach den Bedürfnissen für Gottesdienste und andere Veranstaltungen in der Stiftskirche.

Das Altarkreuz ist durchlässig wie der Altar und betont diesen als Ort der Christusbegegnung. Kerzenhalter Kerzenschalen und der Osterleuchter sind darauf abgestimmt.



Mit dem neuen transparenten Altar verändert sich auch die Präsentation der liturgischen Farben Weiß, Rot, Grün und Violett entsprechend der Zeit des Kirchenjahres im Raum der Stiftskirche. Sie kommen nun am vorderen Kanzelsteher zum Tragen.



Neu ist auch eine Kerzenecke im rechten Seitenschiff, die alle Besuchenden zum Entzünden einer Kerze einlädt.

Wenn man die Kirche betritt, fällt der Blick sofort auf das gotische Taufbecken, das eine neue Taufschale bekommen hat, die durch die tragende Konstruktion, die Beziehung zum Altar herstellt.



Mit der Ausführung in Messing wurde ein Material aufgegriffen, das bereits im Kirchenraum vorhanden ist und geschichtlich mit der nahe gelegenen St. Georgskapelle als ehemalige Brennhütte für das Material Messing und dem Ort Oberkaufungen verbunden ist. Die Oberflächen sind unterschiedlich brüniert. Im richtigen Licht lässt sich erkennen, dass der tiefe

Goldton von Messing erhalten bleibt. Je nach Lichteinfall entsteht auf dem Material ein dezentes Spiel mit dem Raumlicht.

Die Form der neuen Schrankobjekte im Haupteingang und vor den Stuhlreihen greift Versprünge im Bestand auf. Materialien, Farben und Oberflächen knüpfen an Vorhandenem an.



Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Bischöfin Beate Hofmann zur Einweihung am 13. April 2025!

Gottesdienst
 13. April 2025 um 10 Uhr
 Palmsonntag in der Stiftskirche
 "Verbindung und Transparenz"
 mit Bischöfin Beate Hofmann

Einweihung der neuen liturgischen Einrichtungsgegenstände



Dekanin i. R. und Vorsitzende des
 Fördervereins Stiftskirche Carmen Jelinek
 Pfarrerin Dr. Christina Bickel, Liturgie
 Michael Lönne und Jörn Neumann, Künstler

Im Anschluss Einführung durch die
 Künstler sowie Einladung zu
 Kartoffeln mit Grüner Soße.



